

Stars in the Shadow

Von Ruby_Photography

Kapitel 7:

Lucy nahm seine Hand und schon waren sie auf dem Weg der alten Hexe hinterher. „Rogue, nicht so schnell, es ist Stock dunkel hier, ich sehe nichts“ Lucy zog leicht an Rogues Hand um ihn auszubremsen „keine Sorge Lucy, ich sehe für uns beide, aber nun still, ich muss horchen wo wir lang müssen“ von der Blonden kam nur ein knappes „Okay“ und schon irrten sie weiter durch die zahllosen Gänge.

Als sie um die nächste Ecke bogen wurden sie automatisch langsamer, da sie auf ein grün schimmerndes Licht zu liefen. Leise schlichen sie die letzten paar Meter zu dem Tor das leicht offen stand und aus dem das Licht drang. Es war wirklich imposant: Aus schwarzem Stein gehauen mit vielen filigranen Schnörkel verziert und vor allem angsteinflößend, da mittig ein riesiger Totenschädel prangerte.

Die 3 entschlossen sich dafür erstmal still zu beobachten was darin überhaupt passierte. Die Halle die sich hinter dem Tor befand war gigantisch. Über 10 Meter hohe schwarze Säulen stützen die ebenso schwarze Decke die das grüne Licht, das aus einer Art Altar strahlte, reflektierte. Der Altar stand in der Mitte des Raumes und drum herum im Kreis standen 100 Glassärge. Sie hatten diese nicht gezählt, aber die Vermutung lag nahe.

Die Knochige Hexe hatte die drei Eindringlinge noch nicht bemerkt und fuhr fort mit ihrem Ritual. Auf dem Altar stellte sie die Mixtur ab, sowie einige Kerzen und zündete sie an. Lucy und Rogue schauten sich ernst an. Sollten sie nun eingreifen? Oder warten was noch so passierte? Frosch nahm ihnen die Entschuldigung ab, indem er einfach in den Raum flog und die Särge begutachtete. „Na toll...“ flüsterte Rogue und schlich sich zusammen mit Lucy in den Raum.

Leider blieben sie nicht lange unbemerkt, denn was sie nicht sahen war das überall zwischen den Särgen Skelette patrouillierten, damit wohl niemand den Vorgang störte. Der Schwarzhaarige hatte den Vorteil das er sich in den Schatten verstecken konnte und Frosch konnte fliegen, aber Lucy war ihnen schutzlos ausgeliefert. Rogue hörte irgendwann nur „Öffne dich Tor des Löwen, Loki“ ein goldenes Licht erstrahlte einige Reihen weit weg. Er hörte sie weiter rufen „Stardress“ und wieder wurde der Raum erhellt.

Er beeilte sich zu ihr zu kommen, denn sie würde keine Magie verwenden wenn sie

nicht in Schwierigkeiten stecken würde. Kaum war er angekommen blieb er abrupt stehen, denn sie schien die Situation unter Kontrolle zu haben. Einige der Skelette standen um sie und den Stellargeist Loki den Löwen herum. Als er Lucy sah wunderte er sich doch sehr, war das ihre Magie? Sie trug plötzlich ein schwarzes Korsagen Kleid, hatte ein Hochsteckfrisur und ihre Hände leuchteten genau so wie Lokis in Gold.

„Los Rogue, wir schaffen das hier schon, kümmer dich um die Hexe“ Aus seinen Gedanken gerissen nickte er nur kurz und wies Frosch an ihn in die Mitte zu fliegen. Der kleine Exeed hörte aufs Wort und trug seinen Partner weit nach oben, über die Köpfe der Skelette hinweg, und ließ ihn direkt vor dem Altar fallen, hinter dem ihn die alte Hexe verdattert anstarrte. „Mit mir hast du nicht gerechnet, was?“ wütend fauchte sie ihn an „Wie hast du das geschafft Bursche? Beherrscht du dunkle Magie?“ Rogue grinste „Nein aber die Schatten“

Damit sprang er über den Altar hinweg, schnappte sich dabei das Fläschchen mit dem Trank und wollte nach der alten Frau greifen, doch diese wich im letzten Moment aus und orderte einige ihrer Krieger. Nun stand der Schattendrache schon wieder diesen Skeletten gegenüber. Er konnte sie so langsam nicht mehr sehen und freute sich schon auf den Moment in dem er die alte dingfest machen würde.

„Rogue“ Lucys Stimme drang an sein Ohr und schon war die schöne Blonde neben ihm. „Sorry, hat etwas gedauert, diese Knochen haben mich aufgehalten“ lachte sie „Nicht schlimm, lass sie uns fertig machen“ Lucy nickte und hob einen ihrer goldenen Schlüssel in die Luft „Öffne dich Tor des Stieres, Taurus“ ein Ding Dong ertönte neben ihnen und schon tauchte der Muskulöse Stier im knappen Höschen mit der großen Axt auf „Stardress“ nun sah er auch endlich mal was mit der Blonden passierte.

Goldenes Licht umhüllte sie und verwandelte ihr aussehen. Sie stand jetzt in einem Kuhflecken Bikinioberteil und einer Lederhose bei der ein Bein fehlte neben ihm. Ihre Haare wurden zu 2 großen Dutts jeweils rechts und links. Er hatte diese Magie bei ihr zwar schon einmal gesehen, hatte es aber damals als Nebensache abgestempelt. Der Schwarzhaarige musste zugeben das er stark beeindruckt war wie sie so neben ihm stand und zum Angriff bereit war.

„Oh Miss Lucy, ihre Euter sehen heute wieder fantastisch aus“ Schwärmte der Kuhmann neben den beiden, während er Lucy lüstern musterte. „Hör auf zu flirten Taurus und greif an!“ befahl Sie ihm genervt während dieser nur seine Axt schwang und brüllte „dann lass ich doch mal meine Muuskeln spielen“ dieser typ war echt eine Nummer für sich, dachte Rogue als er ihn im Augenwinkel auf einige Feinde zu rennen sah.

„Los Rogue, lass sie uns fertig machen“ Lucy sah entschlossen aus, nahm ihre Peitsche vom Gürtel und stellte sich Rücken an Rücken zu dem Schwarzhaarigen. „Die können was erleben“ sprach dieser nur und tauchte seine Hände in Schattenmagie. Rogue verpasste einem Gegner nach dem andern seine Schattenkrallen und auch Lucy schlug sich gut soweit er diese beobachten konnte. Sie schwang ihre Peitsche gekonnt um einen Gegner und schmetterte diesen mit Wucht zu Boden. Der Kampf war mehr als nur hart, da sie das Gefühl hatten das für jedes besiegte Skelett zwei neue auftauchten.

Mittlerweile waren die beiden auch schon ganz schön aus der Puste und hatten einiges einstecken müssen. Die alte Hexe hingegen lachte hämisch und fuhr munter mit ihren Vorbereitungen fort. „Frosch, beschäftige das alte Weib ein wenig“ kam Rogue die Idee und der kleine Exeed setzte es sofort in die Tat um in dem er immer wieder die Kerzen auspustete oder an ihre Kapuze zog.

„Rogue, ich glaube nicht dass wir noch allzu lange Zeit haben“ bemerkte Lucy als die Halle um sie herum leicht zu leuchten begann. Der Angesprochene zertrümmerte gerade noch einen Gegner und hechtete zur blonden „Okay, und wie gehen wir das nun an?“ Wieder standen beide Rücken an Rücken „Ich kümmere mich um die hier und du hältst die Magierin auf“ dieser Vorschlag gefiel ihm überhaupt nicht. Es waren noch so viele Gegenspieler und er sollte Lucy hier alleine lassen?

„Nun geh schon“ blaffte sie ihn an. Der Schwarzhaarige wollte es sich mit der hübschen Blonden lieber nicht verscherzen, also tat er wie ihm gesagt. Leichtfüßig sprang er einem der Skelette auf den Kopf und von dort von einem auf den anderen, bis er letztendlich vor der alten Magierin stand. „Duuuu“ zischte diese während sie mit den Armen in die Luft wedelnd versuchte Frosch von sich fern zuhalten.

„Ihr nervigen Gören“ sprach sie wütend „Ihr ruiniert mir meinen schönen Plan“ „Was war denn dein Plan? Ich meine, jetzt wo du eh so gut wie festgenommen bist, kannst du es uns auch erzählen“ lachte Rogue, was die alte nur noch wütende werden ließ „Arroganter Mistkerl... Du hast doch deine kleine Freundin wieder, geht und lasst mich in Ruhe. Diese paar Kinder wird niemand vermissen. Du bist doch auch der dunklen Magie nicht abgeneigt, also warum lässt du mich nicht diese Gören Opfern?“

Rogue war etwas verwirrt, wollte sie ihn jetzt überreden? Oder war das ein Ablenkungsmanöver? „Nur weil der Schatten mein Element ist, heißt das noch lange nicht das ich deine bösen Absichten gutheiße“ Im Hintergrund hörte der Schattendrache die angestregten Laute der Stellarmagierin. „Genug gefaselt, altes Weib“ Rogue stürzte auf sie zu, doch die alte wendete sich gekonnt hin und her.

Wie konnte sie mit über 100 Jahren noch so flexibel sein? Dem Schwarzhaarigen reicht es jetzt endgültig. Er nutze den Schatten des Altares, tauchte darin ab, und erschien in dem Schatten der Magierin wieder. Diese wusste wohl nicht so recht wie ihr geschah und drehte sich verdutzt um. Rogue nutze diesen Moment der Verwirrung und legte der alten Frau ein paar Anti-Magie-Fesseln um die Handgelenke.

Augenblicklich fielen alle Skelette in sich zusammen. Nun konnte er auch Lucy sehen. Diese hatte schon wieder ihre normalen Klamotten an und sackte kraftlos an einem der Glassärge herab. Mit einem Daumen hoch gab sie ihm zu verstehen das soweit alles okay war, also widmete sich der Schattendrache erneut der dunklen Magierin zu „Ach verdammt“ stöhnte sie genervt und ließ sich auf den Boden plumpsen.

„Frosch, du musst mir jetzt gut zuhören“ Rouge wirkte ernst und der kleine Exeed nickte. „Ich Öffne nun das Portal und du gehst zum Bürgermeister des Ortes und lässt die Armee holen“ wieder ein nicken des kleinen Grünen. Kurz darauf ließ Rogue das Portal erscheinen, da auf dem Boden der Halle die Zeichen für die Öffnung eingraviert

waren. Danach stellte er sicher das die Magierin nicht abhauen konnte und ging zu Lucy.

Er kniete sich vor sie „Geht es dir gut?“ Die Blonde nickte „Ja, soweit schon. Ich bin nur ziemlich erledigt vom kämpfen. Sowas hab ich schon lange nicht mehr gemacht" gestand sie lachend. Stimmt ja, sie hatte im letzten Jahr nur kleinere Lieferaufträge erledigt um ihre Miete stemmen zu können. In den beiden Tagen, in denen sie auf Levys Rückruf warteten hatten sie viel Zeit zum reden wenn sie nicht gerade die Gegend observierten.

Rogue lehnte seine Stirn an die ihre „Das hast du toll gemacht, Lucy" Die Blonde wurde wieder etwas rot um die Nase und die alte Hexe stöhnte nur genervt „könnt ihr bitte wo anders flirten? Ich würde gerne in Ruhe auf meine Verhaftung warten" Beide zuckten zusammen und drehten den hochroten Kopf von einander weg. Sie taten der Magierin den Gefallen und sprachen nur das nötigste miteinander bis die Armee eintraf und die Hexe abführte.

„Na endlich, ich dachte schon ich müsste mir dieses Trauerspiel hier noch länger mitansehen. Diese beiden Magier sind wirklich verkorkst was liebe angeht" War das der alten ihr ernst? Sie liebten sich doch nicht. Rogue hatte sich einfach nur Sorgen gemacht, oder nicht? Er mochte Lucy schon sehr, war gerne in ihrer Nähe und fand sie interessant. Aber reichte sowas schon aus um jemanden zu lieben?

„Hör nicht auf sie, Rogue" Lucy stellte sich neben ihn „Lass uns gehen. Die Armee kümmert sich schon um den Rest" Der Schwarzhhaarige nickte und zusammen gingen sie durch das Portal. Zu ihrer Verwunderung kamen sie nicht wie angenommen unter dem Friedhof raus, sondern in einem Keller. Wahrscheinlich gab es dieses Gewölbe nicht in ihrer Welt. „Zumindest müssen wir jetzt nicht mehr so weit laufen" freute sich die Stellarmagierin „Ich bin Hundemüde"

Das Haus in dessen Keller sie sich befanden war verlassen und sah sehr mitgekommen aus. „Ob sie hier früher gelebt hat?" Dank Rogues guten Gehör verstand er jedes Wort das Lucy vor sich hin nuschelte. „Kann gut möglich sein. Es ist auf jeden fall ein gutes Versteck gewesen" in dem Haus war allerdings nichts was darauf Hinweis das hier einmal jemand gelebt hatte. Nirgendwo standen Möbel oder Deko, aber überall lag Staub.

Beim heraustreten standen sie in einer Seitengasse des Dorfes, nicht weit weg vom Dorfplatz. Von weitem hörten sie schon die Jubelschreie der Bewohner und als sie dann auf den großen Platz kamen wurde es nur noch lauter um sie herum. Von überall liefen die Menschen auf die beiden zu, klopfen ihnen auf die Schulter oder schüttelten ihre Hände. In so einem kleinen Dorf verbreiten sich Nachrichten nun mal sehr schnell.

Es war wohl auch mehr als ein Tag vergangen seit sie die andere Welt betreten hatten, denn es dämmerte schon wieder. Nun spürte auch Rogue die Müdigkeit in seinen Knochen und wünschte sich nur noch in sein Bett im Gasthaus. Doch vorher wurde er noch von einer Horde Mädchen und junger Frauen umgarnt die wild aufgeregt kreischten. Er konnte einige Sätze herausfiltern, aber das meiste ging einfach unter. „Oh mein Gott, du bist Rogue von Sabertooth" eine kleine Rothaarige

warf sich ihm an den Hals „Danke das du meine kleine Schwester gerettet hast“ weinte sie glücklich „Darf ich dich mal zum Essen einladen? Hast du eine Freundin?“ Die kleine war ihm schon fast zu direkt.

Seine Augen wanderten kurz zu Lucy rüber, die gerade Frosch ein High Five gab und dann belustigt in Rogues Richtung blickte. Sie fand das wohl äußerst amüsant das der sonst so zurückhaltende Dragonslayer so von Mädels umzingelt wurde und ihm das sichtlich unangenehm war. Der Schwarzhaarige schüttelte seine Verehrerinnen ab, in dem er sagte dass er müde sei.

Natürlich interessierte das die Mädels herzlich wenig, also drängte er sich schnell durch die Menge, packte Lucy am Handgelenk und beide verschwanden im Inneren des Gasthauses. Von drinnen hörten sie noch die empörten Rufe der jungen Frauen und Mädchen, aber das war ihm schlichtweg egal. Lucy kicherte derweil „Das hat dir doch gefallen, gibts zu“ stichelte sie ihn an, während sich die Blonde an die geschlossene Eingangstür lehnte.

Der Schattendrache fand das allerdings gar nicht so lustig wie die Stellarmagierin, stellte sich vor sie und stemmte seine Hände links und rechts neben ihren Kopf an die Tür. Ernst sah er sie an „Tut mir leid... ich weiß doch das du nicht gerne im Mittelpunkt stehst, das war doch nur ein Witz“ entschuldige sie sich bei ihm, doch dieser sah sie einfach nur an „Ist...ist alles okay mit dir, Rogue?“

„Natürlich ist alles okay mit ihm, Lucy“ drang die Stimme des Wirtes an ihre Ohren und Rogue ließ sofort von der Blonden ab „Meine Freunde, das habt ihr großartig gemacht. Ich bringe euch etwas zu Essen“ gut gelaunt lief der nette Wirt in die Küche und zauberte ein regelrechtes Festmahl für die drei. Nach dem Essen wurde Rogue nur noch müder und gähnte vor sich hin „Gut ihr lieben, ab ins Bett mit euch, morgen geben wir ein Fest zu euren Ehren, es ist schon alles mit dem Bürgermeister abgesprochen“ fröhlich schob er Rogue und Lucy die Treppe hinauf und verabschiedete sich von ihnen für heute.

Auch Lucy wünsche Rogue eine gute Nacht und ging in ihr Zimmer. Am liebsten wäre er ihr ja hinterher. Er war es schon so gewohnt bei ihr auf der Fensterbank zu schlafen und sie vorher noch zu beobachten wie sie friedlich schlummerte, aber das war wohl nun nicht mehr drin nachdem sie die böse Hexe besiegt hatten. Mit einem Schulterzucken betrat er seinen verwaisten Raum und ging zu Bett.